

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 2: Dänemark = Danemark = Denmark

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Römisch-katholische Kirche in Muttenz

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Muttenz veranstaltet einen Projektwettbewerb für den Bau einer Kirche mit 650 Sitz- und 350 Stehplätzen, Pfarrhaus, Pfarreisaal, Vereinslokaliäten, Sigristenwohnung und Kindergarten. Es sind Teilnahmeberechtigt alle selbständigen Architekten, die ihren Wohnsitz mindestens seit 1. Januar 1961 in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land, in den Amtsbezirken Laufen und Dorneck-Thierstein und im Fricktal (Bezirke Rheinfelden und Laufenburg) haben. Unselbständige müssen unter gleichen Bedingungen die Erlaubnis ihres Chefs haben, wenn sie am Wettbewerb teilnehmen wollen. Vierzehn auswärtige Architekturfirmen sind besonders eingeladen worden. Architekten im Preisgericht sind: F. Lodewig, Basel, Dr. h. c. R. Steiger, Zürich, Dr. J. Dahinden, Zürich, Professor J. Schäder, Zürich, J. Schütz, Zürich, und A. Barth, Schönenwerd, als Ersatzmann. Als Preissumme stehen für fünf bis sechs Preise Fr. 16000.– zur Verfügung; für allfällige Ankäufe sind Fr. 5000.– ausgesetzt. Anfragertermine: 15. Februar 1962, Ablieferungsstermin: 16. Juni 1962. Abzuliefern sind Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200, Modelle 1:500 und 1:200, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– bei der römisch-katholischen Kirchgemeinde bezogen werden.

Schulanlage an der Auenstraße in Frauenfeld

Die Schulvorsteuerschaft Frauenfeld eröffnet unter den seit 1. August 1961 in den Kantonen Thurgau, Sankt Gallen, Graubünden, beiden Appenzell, Glarus und Schaffhausen niedergelassenen und den im Kanton Thurgau heimatberechtigten Architekten einen Projektwettbewerb für die Erlangung von Plänen für eine Schulanlage beim Sportplatz «Kleine Allmend». Fachleute, die die Primar- oder Kantonschule Frauenfeld mindestens ein halbes Jahr besucht haben, sind ebenfalls zugelassen. Unselbständige oder Studenten dürfen ebenfalls mitmachen, sofern sie die oben aufgeführten Bedingungen einhalten und die Einwilligung ihres Arbeitgebers oder Leh-

ers vorlegen. Drei auswärtige Firmen sind besonders eingeladen worden. Fachleute im Preisgericht sind Professor W. Custer, Zürich, W. Frey, Zürich, F. Haller, Solothurn, R. Stuckert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, und W. Jaray, Zürich, als Ersatzmann. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen sind Fr. 25000.– ausgesetzt. Für Ankäufe stehen Fr. 5000.– zur Verfügung. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung und Bericht (fakultativ). Anfragertermine: 15. Februar, Abgabetermin 20. August 1962. Die Unterlagen können bei der Schulpflege Frauenfeld gegen Hinterlegung von Fr. 30.– bezogen werden. Postcheckkonto VIIIc 316.

Kirchliches Zentrum Hérémence, Wallis

Die Kirchenpflege von Hérémence eröffnet unter den im Wallis heimatberechtigten und seit dem 1. Januar 1961 im Kanton Wallis niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität einen Projektwettbewerb für die Schaffung eines kirchlichen Zentrums mit Schul- und Freizeitbauten. Sieben Architekturbüros wurden speziell eingeladen. Als Preissumme stehen Fr. 26000.– zur Verfügung; für allfällige Ankäufe sind Fr. 6000.– ausgesetzt. Abgabetermin ist der 4. Juni 1962. Die Wettbewerbsunterlagen können schriftlich bei der Kirchenpflege Hérémence bezogen werden; es sind dafür Fr. 100.– zu hinterlegen. Adresse: Eglise paroissiale d'Hérémence, Compte chèque postal IIc 2591, Sion.

Evangelische Kirche in St. Gallen-Rotmonten

Die evangelische Kirchgemeinde Tablat eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau einer Kirche mit Turm und Gemeindesaal in Rotmonten. Teilnahmeberechtigt sind Architekten evangelisch-reformierter Konfession mit eigenem Büro, die seit dem 1. Juli 1960 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind (Wohnsitz oder Büro) und Bürger der Stadt St. Gallen mit Wohnsitz und Büro außerhalb der Stadt die ihr Büro seit mindestens 1. Juli 1960 innehaben. Zu entwerfen sind Kirchenraum mit 350 Plätzen, Gemeindesaal mit 150 Plätzen, Sakristei und Nebenräume. Angefordert werden Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Modell 1:500, Innenperspektive und kubische Berechnung. Fachleute im Preisgericht sind Max Werner, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Hans Hubacher, Zürich, Benedikt Huber, Zürich, und Karl Fülscher, Amriswil, als Ersatzmann. Zur Prämierung von vier bis fünf Entwürfen sind Franken 10000.– ausgesetzt, für allfällige Ankäufe stehen Fr. 2000.– zur Verfügung. Anfragertermine: 28. Februar, Abgabetermin 30. April 1962. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 20.– bei Ferdinand Vock, Bruggwaldstraße 68, St. Gallen, bezogen werden.

Altersheim Binningen

Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Januar 1961 in Binningen wohnenden selb-

ständigen Architekten. Abzuliefern sind Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Modell 1:200, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Das Altersheim ist für 70 Insassen zu entwerfen. Architekten im Preisgericht: Hans Peter Baur, Basel, Arthur Dürrig, Basel, Hans Erb, Hochbauinspektor, Muttenz, Florian Vischer, Basel, und Carl Eisenring, Binningen, als Ersatzmann. Für vier bis fünf Preise und Ankäufe stehen Fr. 20000.– zur Verfügung. Anfragertermine: 19. Januar, Ablieferungsstermin 16. April 1962. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– bis 1. März 1962 bei der Bauverwaltung Binningen bezogen werden.

Hobi, Basel; 4. Preis Fr. 2300.–; Fritz Metzger, Zürich; 5. Preis Fr. 2000.–; Viktor Langenegger, Zürich.

Katholische Pfarrkirche in Breitenbach

(SBZ 1961, H. 8, S. 128, 1961, H. 51, S. 922.) 31 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis Fr. 4000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel; 2. Preis Fr. 3000.–; Hermann Baur, Basel; 3. Preis Fr. 2100.–; Bader und Dinkel, Solothurn; 4. Preis Fr. 1900.–; Ruedy Meyer in Firma R. Meyer & G. Keller, Basel; 5. Preis Fr. 1000.–; J. Schnyder, Basel.

Filialgebäude der Amtsersparsnarkasse Fraubrunnen in Utzenstorf

In diesem beschränkten Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis Franken 2600.–; Eduard Witschi, Architekt, Jegenstorf; 2. Preis Fr. 2300.–; Ernst Bechstein, Architekt SIA, Burgdorf; Mitarbeiter H. Zesiger, Architekt, Burgdorf; 3. Preis Franken 1100.–; Walter Haemmig, Architekt SIA, Bern; ferner erhält jeder Teilnehmern eine feste Entschädigung von je Fr. 1000.–. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Direktor Walter Hirt, Vorsitzender; Henry Daxhofer, Architekt BSA/SIA, Bern; Verwalter Paul Haldemann, Fraubrunnen; Hans Müller, Architekt BSA/SIA, Burgdorf; Hermann Rüfenacht, Architekt BSA/SIA, Bern; Ersatzmänner: Dr. med. vet. Walter Rauber, Münchenbuchsee; Ulyß Straßer, Architekt SIA, Bern.

Entschiedene Wettbewerbe

Realschulhaus «Landhaus» in Teufen

(SBZ 1961, H. 23, S. 393)

38 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis (Franken 4000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Maruggia Rohner-Kronauer, Walter Rohner, in Firma Architektengruppe Rohner / Schatt / Stutz / Trottmann, Zürich; 2. Preis Fr. 3800.–; Heinrich Büchel, Basel; 3. Preis Fr. 3600.–; Markus Maurer, Oberengstringen ZH; 4. Preis Franken 2100.–; Hohl und Bachmann, Zürich; 5. Preis Fr. 1900.–; Heinrich Raschle, Uster, Mitarbeiter Jul. Buzzdyan; 6. Preis Fr. 1600.–; Josef Räschle, Frauenfeld; Ankauf Franken 1000.–; E. Brantschen, St. Gallen, Mitarbeiter A. Weißer und G. Reichlin, St. Gallen; Ankauf Fr. 1000.–; E. Schieß, St. Gallen, Mitarbeiter Bruno Tschumper, St. Gallen; Ankauf Fr. 1000.– Peter Pfister, St. Gallen.

Oberstufenschulhaus in Effretikon

Die Sekundarschulgemeinde Illnau hatte zehn Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen. Das Preisgericht, dem als Fachrichter Professor H. Kunz, Tagelswangen, H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters Zürich sowie B. Giacometti, W. Niehus und R. Zürcher, alle in Zürich, angehörten, hat von den zehn eingereichten, mit je Fr. 2000.– fest honorierten Projekten folgende ausgezeichnet:

1. Preis Fr. 3000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: M. Pauli und A. Volland, Zürich, Mitarbeiter A. Schneiter, Kilchberg; 2. Preis Fr. 2500.–; R. Küenzi, Zürich; 3. Preis Fr. 1500.–; R. Bachmann, Zürich, Mitarbeiter D. Wolf; 4. Preis Franken 1500.–; H. Litz und F. Schwarz, Zürich.

Schutzenkirche in Gößau SG

(SBZ 1961, H. 26, S. 473)

19 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis Fr. 3800.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel; 2. Preis Fr. 3000.–; Heinrich Büchel, Basel; 3. Preis Fr. 2900.–; Alphonse Hobi in Firma Blumer und

Schul- und Sportzentrum in Ettingen BL

Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Fachpreisrichter: Hans Erb, Architekt, Hochbauinspektor, Liestal, Georg Schwörer, Architekt, Liestal. Das Preisgericht empfiehlt das Projekt von Wilfrid Steib, Architekt, Basel/Bottmingen, zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Schulhaus und Turnhalle in Düdingen FR

Projektwettbewerb, 16 eingereichte Entwürfe. Fachleute im Preisgericht: Jean Pierre Vouga, Kantonsarchitekt, Lausanne; Roger Aeby, Kantonsarchitekt, Freiburg; Marcel Collard, Architekt, Freiburg; Ersatzmann: Charles Vesin, Adjunkt des Kantonsarchitekten, Freiburg. Ergebnis: 1. Preis Fr. 4500.– mit Empfehlung zur Ausführung: Otto Baehler und Charles Passer, Freiburg; 2. Preis Fr. 3500.–; Jean-Paul Haymoz, Freiburg und Zürich; 3. Preis Fr. 2500.–; George Stulz, Zürich; 4. Preis Fr. 2000.–; Alfons Delley, im Architekturbüro W. von Gunten und A. Delley, Bern; 5. Preis Fr. 1500.–; Paul Gerber, Freiburg.

Turnhalle an der Rosengartenstraße in Zofingen

(SBZ 1961, H. 27, S. 490). 22 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis Fr. 3500.– mit Empfehlung

zur Weiterbearbeitung: Willi Hochuli, Kölleiken; 2. Preis Fr. 3200.–: Max Morf, Aarburg; 3. Preis Fr. 2000.–: Willi Fust, Rothrist; 4. Preis Franken 1800.–: Hans Schertenleib, Zofingen; 5. Preis Fr. 1500.–: Rudolf Lüdi, Zofingen; Ankauf Fr. 500.–: Kurt Hunziker, Oftingen; Ankauf Fr. 500.–: Hans-Peter Sager, Zofingen.

Pfarrhaus und Pfarrheim in Horw

Projektwettbewerb. Fachleute im Preisgericht: Hans Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern, Hanns A. Brütsch, Architekt, Zug, Max Ribary, Architekt, Luzern. Entscheid:

Pfarrheim: 1. Preis Fr. 4500.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Alois Anselm in Firma Hs. Eggstein & A. Anselm, Luzern; 2. Preis Franken 2500.–: Alois Zwyssig, Horw; 3. Preis Fr. 1000.–: H. Kaufmann, Emmen, Mitarbeiter J. Glanzmann. Pfarrhaus: 1. Preis Fr. 1700.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Otto Dreyer, St. Niklausen; 2. Preis Fr. 1500.–: Alois Anselm, in Firma Hs. Eggstein & A. Anselm, Luzern; 3. Preis Fr. 800.–: Fritz Burkart, Horw.

Schulhaus und Turnhalle in Villars-sur-Glâne FR

15 eingereichte Projekte. 1. Preis

Fr. 4500.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Philipp Fasnacht, Basel; 2. Preis Fr. 3000.–: Jean-Paul Haymoz, Fribourg/Zürich; 3. Preis Fr. 2500.–: Marcel Matthey, Fribourg, Mitarbeiter A. Giani; 4. Preis Franken 1500.–: Pierre Dumas, Fribourg.

Wohn- und Geschäftshaus und Mehrfamilienhaus in Kreuzlingen

In diesem beschränkten Wettbewerb einer privaten Bauherrschaft unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang Fr. 2100.–: Franz Bucher, Architekt, Bischofszell; 2. Rang Fr. 1500.–: Adolf Ilg, Architekt, Kreuzlingen; 3. Rang Fr. 1400.–:

F. Felber, Architekt, Kreuzlingen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: R. Heuberger, Winterthur; Oskar Müller, Architekt BSA/SIA, St. Gallen; Z. Pregowski, Architekt SIA, Winterthur.

Schulhaus mit Turnhalle, Sanitätshilfsstelle und Militäreinquartierungsräum in Lüchingen, St. Gallen

In diesem Projektierungsauftrag an vier Architekten empfiehlt das Preisgericht das Projekt von Heeb und Wicki, Architekten, St. Gallen, zur Weiterbearbeitung.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
9. März 1962	Katholische Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Windisch	Katholische Kirchgemeinde Brugg	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1959 niedergelassenen Architekten	Januar 1962
15. März 1962	Reformierte Kirche in Rotkreuz ZG	Protestantische Kirchgemeinde des Kantons Zug	Im Kanton Zug heimatberechtigte oder seit 1. November 1960 niedergelassene protestantische Architekten	Januar 1962
30 mars 1962	Municipalité de Lausanne	Garderie d'enfants avec classes enfantines et aménagement d'une place de jeux pour enfants, à Montelly, Lausanne	Les architectes diplômés ou reconnus par le Conseil d'Etat vaudois et qui habitent ou sont établis régulièrement sur le territoire de la Commune de Lausanne depuis un an au moins à l'ouverture du concours	février 1962
31. März 1962	Neubau für den Hauptsitz der Kantonalbank Schwyz	Kantonalbank Schwyz	Alle seit 1. Januar 1961 in Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern oder Zug niedergelassenen oder in einem dieser Kantone heimatberechtigten Architekten	November 1961
16. April 1962	Altersheim Binningen	Bauverwaltung Binningen	Alle seit dem 1. Januar 1961 in Binningen wohnenden selbständigen Architekten	Februar 1962
30. April 1962	Verwaltungsgebäude des Aargauischen Elektrizitätswerkes und Gerichtsgebäudes in Aarau	(AEW) Aargauer Elektrizitätswerk	Im Kanton Aargau heimatberechtigte oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassene Architekten schweizerischer Nationalität	Januar 1962
30. April 1962	Evangelische Kirche in St. Gallen-Rotmonten	Evangelische Kirchgemeinde Tablat	Architekten evangelisch-reformierter Konfession, mit eigenem Büro, die seit dem 1. Juli 1960 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind und Bürger der Stadt St. Gallen mit Wohnsitz und Büro außerhalb der Stadt, die ihr Büro seit mindestens 1. Juli 1960 innehaben	Februar 1962
10. Mai 1962	Internationaler Ideenwettbewerb für eine Erweiterung der Stadt Bilbao	Generalrat von Groß-Bilbao	Städtebauer in allen Ländern	November 1961
4. Juni 1962	Kirchliches Zentrum Hérémence, Wallis	Kirchenpflege von Hérémence	Alle im Kanton Wallis heimatberechtigte oder seit dem 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten	Februar 1962
16. Juni 1962	Projektwettbewerb für eine neue römisch-katholische Kirche mit Pfarrhaus und Nebengebäuden in Muttenz	Römisch-katholische Kirchgemeinde Muttenz	Selbständige Architekten, die seit 1. Januar 1961 in einem der Halbkontakte Basel oder im Laufen- oder Fricktal wohnen sowie unselbständige Architekten, (unter den gleichen Bedingungen), wenn deren Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnehmen und mit der Beteiligung des Angestellten einverstanden sind	Februar 1962
20. August 1962	Schulanlage an der Auenstraße in Frauenfeld	Schulvorsteuerschaft Frauenfeld	In den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Graubünden, beiden Appenzell, Glarus und Schaffhausen niedergelassene und im Kanton Thurgau heimatberechtigte Architekten	Februar 1962